



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 150 (1939)

424 (22.9.1939)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-403252](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-403252)

Neue Mannheimer Zeitung

10 Pf.

Veröffentlichung: Wöchentlich 7mal, Besondere: Drei Tage monatlich 1.70 RM, und 90 Pf. Trügerlos, in ununterbrochenen Abständen 1.70 RM, durch die Post 2.00 RM einbez. Postf. Nr. 218. Die Post für die Zeitungs- und Anzeigen-Verträge. Die Zeitungs- und Anzeigen-Verträge sind in der Regel für ein Jahr zu schließen. Die Zeitungs- und Anzeigen-Verträge sind in der Regel für ein Jahr zu schließen.

Mannheimer Neues Tageblatt

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 2451
Postfach-Nr. 175 90 - Drahtschrift: Rema Zeit Mannheim

Anzeigenpreise: 23 mm breite Millimeterzettel 10 Pfennig, 70 mm breite Legitimimeterzettel 75 Pfennig. Für Familien- und Kleinanzeigen ermäßigte Grundpreise. Anzeigen sind in die Anzeigen-Preisklasse Nr. 10. Bei Zwangsversteigerungen oder Auktionen wird keinerlei Nachschlag gemacht. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Tagen und für fernmündlich erteilte Aufträge. Geschäftsband Mannheim.

150. Jahrgang

Freitag, 22. September 1939

Nummer 424

Dr. Goebbels widerlegt englische Lügen

Vergebliche polnische Ausbruchsversuche aus Warschau

Dob Oberrückmeldung meldet:

dob. Berlin, 22. September.

Die Bewegungen der deutschen und russischen Truppen auf die vereinbarte Demarkationslinie vollziehen sich planmäßig und im besten Einklang. Bei Lemberg wurden die dort kämpfenden deutschen Truppen durch russische Verbände abgelöst.

Die als Ergebnis der Schlacht bei Tomaszow bereits gemeldeten Gefangenens- und Beuteszahlen wachsen noch ständig.

Mehrere polnische Ausbruchsversuche aus Praga wurden abgewiesen. Auf der Strecke Warschau-Siedlce wurde bei Kasluzyn nach kurzem Gefecht ein feindlicher Panzerzug genommen.

178 Angehörige des Diplomatischen Korps und 1200 sonstige Ausländer konnten gestern Warschau auf dem von den deutschen Kommandobehörden bestimmten Wege verlassen. Sie wurden von deutschen Offizieren empfangen und in bereitgestellten Zügen nach in der Nacht nach Königsberg befördert. Sämtliche Ausländer sind wohlbehalten und unverletzt.

Im Westen nur vereinzelte Stoßtruppenunternehmungen. Ein französisches Jagdflugzeug wurde im Luftkampf abgeschossen.

Die Demarkationslinie festgelegt

(Zunehmend der N.M.S.)

+ Berlin, 22. September.

Die deutsche Regierung und die Regierung der UdSSR haben die Demarkationslinie zwischen dem deutschen Heer und der Roten Armee festgelegt. Die Demarkationslinie verläuft entlang den Flüssen Wisla, Narew, Weichsel und San.

Pinsk von Sowjettruppen besetzt

(Zunehmend der N.M.S.)

+ Moskau, 22. September.

Amlich wird folgende Kommunikation von General der Roten Armee über die Kampfhandlungen in Polen am 21. September bekanntgegeben:

Die Truppen der Roten Armee haben im Laufe des 21. September auch die Pina besetzt, die am Vorzuge erreicht wurden.

Die besetzten Gebiete im westlichen Weichsel und der Besatzung wurden von den Teilen der polnischen Armee im Süden der Linie Lublin-Puschnitz getrennt; Abteilungen der Roten Armee besetzten am 19. und 21. September die Stadt Pinsk und Jambura die Rayons von Lemberg und Baran von polnischen Offiziersgruppen.

Polen erkennt Englands Verrat!

„Ohne die englische Garantie wären wir niemals in den Krieg gezogen“

Drahtbericht, römischer Vertreter

+ Rom, 22. September.

Eine in Brüssel lebende, der dortigen polnischen Politik nachstehende polnische Persönlichkeit, deren Name nicht genannt wird, hat dem Vertreter der italienischen Zeitungen Erklärungen abgegeben, in denen der ganze Hohn über den Verrat, den England an Polen begangen hat und die unerbittliche Verantwortung der Chamberlain mit unauflöslichem Jambuz auf sich genommen hat, zum Ausdruck kommen. Dem Vertreter des „Popolo d'Italia“ hat er folgende Worte gesagt:

„Wenn die Regierungen von London und Paris nicht sofortige und umfassende militärische Unterstützung zugesagt hätten, würde Polen sich nicht in den Konflikt mit dem Reich verwickelt, sondern Verhandlungen mit Berlin eingeleitet haben. In denen es auch beträchtliche Opfer gebracht hätte, um seine Unabhängigkeit zu bewahren.“ Dies hätte sich dann erst dann entschlossen, Verhandlungen mit Deutschland zu verweigern, nachdem ihm Chamberlain und im August ausdrücklich und förmlich versprochen

Man heißt sie weiter in den Tod

dob. Warschau, 21. September.

In einem befehlsmäßig hergerichteten Warschauer Rundfunksender erklärte gestern Abend ein Oberst Vipski der bodenwertigen Warschauer Verteidigung, daß die polnische Armee den Feind im westlichen Sektor klar zurückgewiesen habe. Er teilt weiter mit, daß die von allen erwarteten Nachrichten über den Kampf der polnischen Armee nicht bekanntgegeben werden könnten, da die militärischen Beschließungen Tag und Nacht zu kämpfen hätten und nicht die Zeit fänden, Meldungen zu redigieren. Sie

Wieder eine Heilüge weniger

Deutschland denkt nicht daran, die Neutralität Hollands und Belgiens anzuzweifeln

dob. Berlin, 21. September.

Reichsminister Dr. Goebbels empfing am Donnerstag im Reichsaussenministerium für Volksaufklärung und Propaganda die Korrespondenten der in Berlin vertriebenen ausländischen Presse und gab ihnen Aufklärung über eine Reihe wichtiger politischer Fragen.

In zwangloser Ansprache wurden darauf anschließend zahlreiche Tagesprobleme erörtert.

Den Lügen der Boden entzogen

Drahtber. un. Amsterdamer Vertreter

+ Amsterdam, 22. September.

Die satirische Erklärung von Dr. Goebbels, daß Deutschland nicht daran denke, die Neutralität Hollands, Belgiens und

Schweden lediglich für die Truppen bestimmte Verträge. (11)

Radio London verbreitete in der vergangenen Nacht einen Stimmungsbericht von dem Keinen Rest der noch kämpfenden polnischen Truppen. Angeblich soll dieser Bericht vom Warschauer Sender gegeben worden sein. In ihm heißt es: „Die polnischen Truppen lachen über jeden deutschen Angriff und teilen einander die besten Methoden mit, wie man Tanks unschädlich machen kann. Sie verachten ihren Feind, der Warschau niemals direkt angreifen mag.“

Dieses „Stimmungsbericht“ von den Resten der polnischen Armee, die verraten und verkauft noch ihre soldatische Pflicht tun, die längst ihren Sinn verloren hat, muß wie eine Verhöhnung des Volkes wirken, das die verantwortlichen Staatsmänner Englands für ihre eigensüchtigen Ziele ins Verderben gestoßen haben.

Burenburgs anzusehen, wird von den holländischen Zeitungen in großer Aufmachung auf der ersten Seite veröffentlicht.

Der „Telegraaf“ hebt hervor, daß die deutsche Regierung damit allen Gerüchten über einen geplanten Einmarsch in diese genannten Länder ein Ende zu machen hoffe. Die Erklärung von Dr. Goebbels wird hier als ein bezeichnendes Zeichen dafür gewertet, daß eine Herabdrückung der gegenwärtigen Politik der Unparteilichkeit Hollands und Deutschlands nicht zu befürchten ist.

Aus englischer und französischer Quelle waren in letzter Zeit systematisch Gerüchte hier verbreitet worden, die Zweifel und Unsicherheit bei der holländischen Regierung hervorrufen sollten. Man ist sich aber hier darüber klar, daß England die Einwirkung Hollands in den Konflikt aus strategischen Gründen vielleicht nicht unwillkommen wäre.

„Der absurdste und sinnloseste aller Kriege“

Italien redet den Weststaaten nochmals nachdrücklich ins Gewissen

Drahtber. un. röm. Korrespondenten

+ Rom, 22. September.

In Rom bedauert man es lebhaft, daß die Führerrede in London und Paris nicht die Aufnahme gefunden hat, die sie verdient hätte. Die gesamte italienische Presse erklärt auch heute wieder, die Wünsche Deutschlands im Osten seien so mahnsch, daß England und Frankreich, zumal der Führer ihnen noch einmal versichert habe, daß er nicht von ihnen wolle, überhaupt keinen Kriegszweck mehr hätten.

Dieses Thema wird in ausführlichen Leitartikeln von allen Blättern entwickelt. Unter der Überschrift „Ein Unlind“ führt Mussolini „Popolo d'Italia“ aus, daß der ehemalige polnische Regierung jetzt nichts anderes übrig bleibe als zu demissionieren, damit eine neue Regierung gebildet werden könne.

würden könne, mit der Deutschland einen vernünftigen und gerechten Frieden schließen werde. Die Rede des Führers habe eine „enorme historische Bedeutung“, denn Adolf Hitler habe der Welt noch einmal klar gemacht, daß das Deutschland nichts von den Völkern West- und Südosteuropas verlange.

Wozu also neue Tränen und neue Verhängnisse? Ein Krieg ist heute ein Unlind...

Die demokratischen Regierungen können sagen, was sie wollen. Tatsache ist, daß die Völker heute auf eigene Rechnung nachzudenken beginnen und besonders die, die vor unüberwindlichen, mit Artillerie besetzten Wällen stehen.“ Alle Blätter werfen die Frage auf, die das „Giornale d'Italia“ mit den Worten formuliert: „Kann man Millionen von Menschen in einen fürchterlichen Brand hegen, der den Westen zerstört, nur um einen dauerhaften Frieden im Osten zu verhindern?“ Die gesamte italienische Presse antwortet einhellig: Nein!

Auch die englische Erklärung, daß Polen in der Gestalt, die ihm in Versailles gegeben worden ist, wieder hergestellt werde, und daß man dafür Krieg führen müsse, wird in Rom als Unlind abgelehnt. Mit Recht erklärt die „Stampa“, wenn England wirklich für Polen Krieg führe, müßte es sich auch um die Niederlage der jetzt besetzten Weichsel und Ukraine nicht an Polen zurückgelehrt werden können. Die englische Untätigkeit gegenüber Rußland ist nach römischer Auffassung der beste Beweis dafür, daß es London nicht um Polen geht.

„Der Krieg, den die Demokratie wollen, ist daher, wie die „Stampa“ wirklich schreibt, der absurdeste, sinnloseste und unverständlichsste aller Kriege.“

Auch in den Augen Italiens, dessen Regierung alles tut, um den Krieg zu verhindern, und dessen Volk ihn nicht wünscht, wird es immer deutlicher, mit welcher ungeheuren Verantwortung sich die Kriegsführer in London gegenüber der Menschheit belassen. Es ist nach römischer Auffassung das Verdienst des Führers, der Welt gezeigt zu haben, auf wen die Schuld an diesem Krieg zu legen wäre, den Deutschland nicht gewollt hat.

Die Beine werden immer kürzer

+ Mannheim, 22. September.

Die Engländer haben Pech, in der militärischen wie in der propagandistischen Kriegsführung. In der militärischen haben der mißglückte Angriff englischer Bomber auf Wilhelmshaven — er ist moralisch der einzige Angriff auf deutsches Reichsgebiet überhaupt geblieben — die Verletzung von annähernd 200 000 Tonnen Frachtgut durch die deutschen Unterseeboote, die Verpeicherung des englischen Flugzeugträgers „Courageous“ mit 22 Flugzeugen und 1200 Mann an Bord, von denen ungefähr 500 den Tod in den Wellen fanden — auf den kriegerischen Plan der Engländer sicherlich nicht befeuernd gewirkt, auf propagandistischem Gebiet hat das englische Informationsministerium sich so schnell und so gründlich und nicht nur bei den Deutschen, den Benachteiligten des Informationsministeriums verdient, daß es einseitigen Engländern selbst angst und bang wird und sich in den englischen Zeitungen, vor allem der „Times“ — die heute wohl das höchstläufige Blatt Londons ist, aber immerhin nicht so dumme ist, um das sich anbahnende Plocho nicht zu erkennen — immer lauterer Kritik an der Unmöglichkeit der zu aufwändigen Rüstungsmethoden dieses Ministeriums verweigert.

Dabei sind die englischen Propagandakräfte deutlich noch zwei Klaffen zu unterscheiden. Die einen sind bestimmt, auf das „Weltgemissen“, die „Weltmoral“ und die „Weltmenschlichkeit“ im allgemeinen zu wirken; sie sollen die Menschen draußen in der Welt gegen und aufbringen, so wie man jederzeit vor 25 Jahren mit den Greuelmärchen über die abgehenden Hände und die Weltmeinung gegen das kämpfende kaiserliche Deutschland aufgebracht hat. In dieser Haltung gehören die Vögel über die Greuelmärchen deutscher Flieger und Soldaten, über die Bombardierung offener Städte, über das „Mittelalt“ gegen die Schwarz- und Terzgergates von „Lichtschloß“, über die Torpedierung von Schiffen ohne Warnung und was dergleichen mehr sind. Sie sind alle nach einem Schema gearbeitet, aber dieses Schema ist zu durchsichtig, als daß es nicht sehr rasch in seiner Lügenkonstruktion durchschaut werden könnte. Vor allem aber ist die deutsche Wahrheitspropaganda dieser englischen Lügenpropaganda so schnell hinterher — siehe die Widerlegung der „Schwarzhauer“ Lüge und die vielen Aussagen neutraler Kapitane und Schiffbesatzungen über die Behandlung durch deutsche U-Boots-Kapitane — daß diese Lügen allmählich immer kurzweiliger werden: wenn sie noch in das Land der fremden Länder kommen, für die sie bestimmt sind, die fremden Vögel erreichen sie schon immer weniger. Im Vergleich zur Massenpsychologie von 1914 ist heute jedenfalls eine erfreuliche Reserviertheit bei den Reaktionen gegenüber dieser Greuelmärchenpropaganda Englands festzustellen.

Die zweite Gruppe der englischen Propagandakräfte hat ausgesprochen politischen Zweck: sie richtet sich nicht an die Menschen, sie richtet sich an die Staaten. Sie will die einzelnen Regierungen gegen Deutschland mobil machen, sie will Vertrauen gegen das Reich erschüttern und wenn möglich, in die gemeinsamen Kriegsfürer mit England einbeziehen. Sie arbeitet raffiniert als die erste Methode, benutzt viele unterirdische Kanäle und hält sich mit konkreten Beweisen zu arbeiten, sondern sucht einfach mit Verdächtigungen mißtraulich zu machen und ist daher nicht so leicht zu lassen wie die erste. Manchmal mag sie sich freilich auch offen hervor, und dann gelangt es verhältnismäßig leicht, ihr einen Schlag zu verpassen, der ihre Reputation bei Freund und Feind für geraume Zeit wieder gehörig vernichtet.

So spielte sie dieser Tage wieder einen ganz großen „Trumpf“ aus. Und zwar bediente sich London dabei, da es die Einschätzung seiner eigenen Propaganda durch die Neutralen genau kennt, interessanterweise der offiziellen Daxos-Agentur des veränderten Frankreich. Diese Agentur glaubte dem Neutralen zurechnen zu müssen, sie sollten sie nur recht auf der Hut sein, denn im Munde von Massen würden ungeheure deutsche Massenbewegungen zusammengezogen, die deutlich den Willen der deutschen Heeresleitung verrieten, unter Umgehung der Maginotlinie durch das neutrale Holland und Belgien in Frankreich einzubringen. Wir wissen nicht, wie weit man in Belgien und Holland sich durch solche Schandmärchen wirklich zerschlagen lassen. Das man sich wirklich zerschlagen lassen, so daß man sich auch sicher sehr rasch wieder beruhigt. Dr. Goebbels hat gestern im Rahmen der Reichsregierung den ausländischen Jour-

Englands Lügen-Rundfunk erzählt Greuelmärchen

„Der Aufstand im Protektorat“ und die von Neutralen festgestellte Wahrheit — Die englischen Wirtschaftskalamitäten

Drahtber. auf Amsterdamer Vertreters — Amsterdam, 22. September

Die Märchenfabrik des englischen Rundfunks werden immer enger, je unersättlicher die Lage ist, die die politischen Strategien der Welt haben. Im Halbmond der nach unglücklicher englischer „Landwirtschaft“ geht, räumt der englische Rundfunk Schauererzählungen in den Mägen, die dem englischen Bürger den Eindruck hervorruft, dass der Krieg nicht durch englische Gräueltaten, sondern durch das schreckliche Schicksal in Deutschland herbeigeführt wurde. So ist ein großer Aufstand im Protektorat Böhmen und Mähren im Gange, zwischen der Bevölkerung und der SS sei es zu schweren Kämpfen gekommen, in denen die Deutschen des Protektorats auf Seiten der Tschechen teilgenommen hätten.

Der englische Neffemalmachine postiert nun das Hochland, das eine unerschütterliche Zeitung mit der Amsterdamer „Telegraf“ sich von einem Mitarbeiter im Protektorat über die dortigen Zustände berichtet. Der Bericht bringt genau das Gegenteil von dem, womit das englische Neffemalmachine seine Schandgeschichten in Stimmung zu bringen sucht.

Von irgend einer Stimmung der Ordnung in irgend einem Teil des Protektorats, so heißt es in dem Bericht. Es gibt gar keine Rede von der Besetzung des Protektorats durch die Deutschen, sondern nur von der Besetzung durch die Polen, die mit großer Spannung, aber von irgend einer Bewegung, die auch nur eine kleine Anzahl, könne man nicht das geringste bezweifeln.

Im Protektorat habe der deutsche Erfolg in Polen großen Eindruck gemacht, und man sage sich in tschechischen Kreisen, daß den Tschechen das gleiche Schicksal beschieden werden würde, wenn sie im vorigen September so gehandelt hätten, wie es die Polen in diesem August getan haben.

Wenn die englische Propaganda trotz eines so einmündigen unparteiischen Urteils nicht ihre Macht einstellt, so ist das an sich nicht verwunderlich. In einem Punkt aber ist dieser Vorgang von Interesse: In der englischen Propaganda kommt in der letzten Zeit die Tendenz zum Vorschein, von der England sich ansonsten frei zu halten bemüht, nämlich den Gesagten zu unterstehen. Wenn England sich dieser Gefahr doch erweilt, so ist das ein Zeichen dafür, daß die Kräfte des englischen Schicksals ihre Lage als sehr ernst ansehen und andere Auswege im Auge fassen, die nicht nur durch die internationale Stellung Englands ist, haben wir in den letzten Tagen wiederholt berichtet.

Die englischen Zeitungen veröffentlichten in ihren Kommentaren zur letzten Unterhandlung zahlreiche Behauptungen über die Wirtschaftskalamitäten der Neuterruna.

Der „Daily Herald“ schreibt von der völligen Desorganisation der englischen Wirtschaft. Die „Times“ weist daraufhin, daß das ganze System der Wirtschaftslage bereits wieder zusammenbrechen sei. Sie sei ein unglückliches Experiment der Bürokratie gewesen mit dem Ergebnis, daß die freien Wirtschaften sich wieder eröffnen werden sollten. Ferner

erwähnt das Blatt, daß vielfach in künftiger Weise Firmen geschlossen werden seien und andere wichtige Unternehmungen nicht genügend Arbeitskräfte hätten, während bekanntlich gleichzeitig die Zahl der Arbeitslosen zunehmen hat. Das neuschriebene Informationsministerium schließlich, so fügt das Blatt hinzu, habe seine Aufgabe als ein Ministerium der Konjunktur beibehalten. Am gleichen Tage machte der Innenminister im Unterhaus schwere Fälle von Wirtschaftskalamitäten aus, die zu Unternehmungen und Streikmaßnahmen führen sollten.

Ferner wurde bekanntgegeben, daß der Staatspreis in die Höhe gehen wird. Schließlich wurde amtlich mitgeteilt, daß infolge des schwebenden Fundus und in Verbindung mit den einwirkenden Deviseneinschränkungen jetzt kein Pfundsterling, der im Ausland reist, mehr als 10 Pfund mischen darf.

Als solche Maßnahmen in Deutschland eingeführt wurden, waren sie bekanntlich ein Zeichen dafür, daß Deutschland auf dem letzten Loch verfiel. In England sind sie an sich ein Zeichen der Stärke. Im neutralen Ausland denkt man allerdings anders darüber. In den holländischen Wirtschaftskreisen macht man sich bereits ernste Gedanken darüber, ob England seinen finanziellen Verpflichtungen den neutralen Ländern gegenüber noch nachkommen kann.

Daladier über Frankreichs Kriegsziele

„In die Möglichkeit eines totalen Sieges über Deutschland“ glaubt er wohl selbst nicht!

ab. Berlin, 22. September.

Der französische Ministerpräsident Daladier hielt am Donnerstagabend eine Rundfunkansprache, in der er sich nach monzigen Tönen äußerte. Er betonte, daß das französische Oberkommando besonders wertvoll sei, weil es zögernde Verluste zu vermeiden lerne. Er habe als früherer Kommandeur der Dankbarkeit und Gerechtigkeit für seine jungen Kameraden. Herr Daladier meint, sie wählten, warum sie kämpfen und warum sie kämpfen sollten.

Er warnte das französische Volk vor dem Abhören der deutschen Rundfunkstationen in französischer Sprache, in denen bekanntlich immer wieder die Frage gestellt wurde, wofür das französische Volk kämpfe.

Das Ziel des Krieges, den die französische Regierung erklärt hat, sieht Herr Daladier in der Erreichung eines totalen Sieges, um einen Frieden auf solider Grundlage zu erreichen und den deutschen Anspruch auf Beherrschung der ganzen Welt zu vernichten.

Ministerpräsident Daladier äußerte sich leider nicht zu der Frage, ob der von ihm erklärte solche Friede ein Friede der noch solideren Verfassung als der von Versailles sein soll. Ebenfalls sagte er über die Gründe zu der wichtigsten Behauptung, daß Deutschland angeblich die ganze Welt beherrschen wolle.

die Balkanstaaten sich der friedensfördernden Bedeutung der Tatsache voll und ganz bewußt sind, daß zwischen Rom und Athen wärdig freundschaftliche Beziehungen herrschen.

In Belgrad zirkulieren Gerüchte von der möglichen Bildung eines neutralen Balkanbundes, der über der Organisation einer Art von kollektiver Neutralität unter italienischer Führung im Donauraum nach der Artin. Diese Gerüchte werden in Rom mit Interesse verfolgt.

Italiens Alpenwacht

Drahtber. auf römischen Vertreters — Rom, 22. September.

Der Duce hat gestern den Inspektor der Alpentruppen, General Regni, empfangen und mit ihm Einzelheiten der alpinen Landesverteidigung besprochen.

Anlässlich des 12. Jahrestages der Gründung der Orsemita hat der Chef des Generalstabes der Miliz, General Russo, gestern einen Tagesbefehl an die Orsemita erlassen, indem er der Miliz im Namen des Duce seine Anerkennung ausdrückt und ihr das Wort des Duce „Viva il Duce!“ anruft.

Der Präsident von Turin hat dem Duce nach einer Festlegung der italienisch-französischen Grenzgebiete am Mont Genis telegraphisch Bericht über die glänzende Haltung und ausgezeichnete Verfassung der dort stationierten Milizeinheiten erstattet.

Neutraler Balkanbund?

(Drahtber. auf röm. Korrespondenten) — Rom, 22. Sept.

Mit großer Genugtuung registriert man in Rom die überaus günstige Aufnahme, die das gebräuchliche italienisch-griechische Abkommen in den südeuropäischen Staaten gefunden hat. Man stellt hier fest, daß

Eine Schurkentat

Internetties polnisches W-Bot nicht nach Ermahnung der Botschaft nach ein tschechischen Oasen

Drahtber. auf römischen Vertreters — Rom, 22. September.

In Italien herrscht große Empörung über die Flucht des polnischen Insektenkrieger „Doppel“ aus dem neutralen Oasen von Tallina (Reval) und besonders darüber, daß die Polen diese Flucht als durchgeführte taten, nachdem sie die Wache, die die tschechische Regierung aufgestellt hatte, heimlich überfallen haben. In dem von Londoner Radio heute diese Flucht ohne Kommentar mitgeteilt hat, hat England sie noch höherer Aufmerksamkeit gewürdigt und sich nicht allzu an ihr gemacht. Die „Times“ bespricht die Vernehmung des Insektenkriegers heute hier erst um den offenen Kampf mit den Deutschen gebührt und dann die tschechische Gastfreundschaft mit feigem Mordanschlag verglichen.

Schritt Tokio in London

Japan wehrt sich gegen das englische Fernberichten (Zurmeldung der N. M. B.)

+ Tokio, 22. September.

In der heutigen Pressekonferenz behauptete der Sprecher des Außenamts, daß das japanische Wort „Doktrin Maru“ in Port Said angenommen wurde und von den Engländern gesungen wurde, direkt nach London zu fahren, obwohl der Weg über Japan zu nehmen. Wenn genaue Berichte über diesen Vorgang vorliegen, werde Japan sofort geeignete Schritte in London unternehmen.

Diesmal sagt es die Wahrheit!

ab. London, 22. Sept.

Dem britischen Außenministerium ist nach der Über des „News Chronicle“ eine neue Entdeckung passiert.

Während des Bodenendes habe das Ministerium der Presse eine präzisere Erklärung übergeben des Inhalts, daß während der letzten drei Jahrhunderte die Britische Flotte niemals mehr als fünf Jahre Ruhe zwischen den einzelnen Flotten erlebt habe.

Diese Erklärung geht der „News Chronicle“ fernweg. England, so lautet die Fassung für Freiheit und einen gerechten Frieden, es sei jetzt überfällig die Zeit, zugunsten von Dr. Goebbels die imperialistischen Eroberungen der Weltmacht zu verberlichen.

Das Land verlangt Neutralität

H. P. Holland, 22. Sept.

Die der Washingtoner Korrespondent des „Corriere della Sera“ meint, entwickelt sich in der öffentlichen Meinung der Vereinigten Staaten immer mehr die Bewegung für Wahrung einer strengen Neutralität. Das Wort des Capitols von Washington vertritt die Ansicht von Tausenden von Briten und Telegrammen an Senatoren und Abgeordnete, die vor einer Wänderung des letzten Neutralitätsgesetzes warnen und die größte Wachsamkeit zur Wahrung der Neutralität fordern.

maligen die aussergewöhnliche Erklärung abgegeben, daß Deutschland die Neutralität Belgiens, Hollands und Luxemburgs respektieren werde. Die Wirkung dieser bedeutsamen Erklärung zu beobachten, ist nun sehr interessant, denn sie zeigt, wie verschieden in den betreffenden neutralen Staaten die Worte demogen werden, je nachdem sie von Berlin oder London kommen. Mit einem Schlags war die Wirkung der englischen Propaganda verpufft! Mit einer Selbstverständlichkeit, aber die Engländer haben nicht die geringste Ahnung, daß die Neutralen an ihre eigene Mission, die sie im vorigen Krieg so gut wie gar nicht erkannt hatten, und — nicht zuletzt! — im Wachen auch an die Stärke Deutschlands, das sich heute als so überlegen erweist, wie es den Neutralen im vorigen Krieg als unterlegen erklärte ist.

In das Bewußtsein, bei den Neutralen diese Erfahrungen verbreitet und verteilt zu haben, teilen sich drei Faktoren: erstens die deutschen Waffen, die in zwei Wochen einen Staat von 20 Millionen niedergeworfen haben, zweitens die deutsche Propaganda, die geführt ist auf eine Methode der Wahrheitlichkeit und eine Verleumdung des englischen Außenministeriums, die in ihren Vätern die Schwäche der moralischen, politischen und militärischen Position Englands zu deutlich verrät, als daß sie die Neutralen nicht erkennen sollten!

Die „Victoria“ in See gesunken. Der italienische Schnelldampfer „Victoria“ geht am Donnerstag — vollständig besetzt — von Genoa nach Indien und Ostafrika in See.

Auch hier hat England seine Hand im Spiel!

Rumänien's Ministerpräsident ermordet

Auf offener Straße wurde Calinescu von gedungenen Mordanschlägern erschossen

ab. Bukarest, 21. September.

Der rumänische Ministerpräsident und Innenminister Calinescu ist am Donnerstag um 14 Uhr auf einer Fahrt im Kraftwagen zu seiner Wohnung hinterläßt erschossen worden.



Die aus Bukarest gemeldet wird, ist der rumänische Ministerpräsident Nicolae Celescu am Donnerstag um 14 Uhr ermordet worden. Es ist offensichtlich, daß England auch hier seine Hand im Spiel hat. Ministerpräsident Calinescu ist den Engländern ein Dorn im Auge gewesen, weil er die von anderer Seite angestrebte Einverleibung Rumänien in die „Freiheitsfront“ der Weltmächte ablehnte.

Auf seine persönliche Initiative ist jenes kurzfristige Neutralitätsabkommen zwischen den Rumänen in den letzten Wochen eingegangen, das und der auch in der rumänischen Presse zum Ausdruck kam. Wenn man hinzugibt, daß Calinescu einer der Hauptgegner der deutsch-rumänischen Wirtschaftlichen Zusammenarbeit gewesen ist und sich nicht viel Mühe gemacht hat, das Bild dieses Mannes als einer Englands im Wege stehenden Persönlichkeit klar zu machen.

Während die von Londoner Gesandten Teile gegen Deutschland aufstrebende Idee im Zusammenhang mit dem angehenden deutschen Wirtschaftskalamitäten war, mußte England auf neue Mittel und Wege setzen, um seine brüderliche „Freiheitsfront“ auf dem Balkan und im Osten zu unterstützen. Das in den letzten Tagen wiederholt tschechische Journalisten aus Czernowitz, das seit langem als eine zentrale englische Mission bekannt ist, daß man im vorigen Dezember einen Versuch unternahm, als Spione verurteilt habe, weil sie angeblich mittels eines Geheimdienstes landesübergreifende Verbindungen nach Berlin abgegriffen hätten. Dies war offenbar der erste Schritt zu dem nachfolgenden Versuch der Kollaboration mit dem rumänischen Ministerpräsidenten Calinescu, so daß auch diese Mission — ganz gleich, von welcher Seite sie auch tatsächlich durchgeführt worden sei — Englands Werk ist.

Im Ermordung Calinescu's schreibt der „Deutsche Dienst“:

Die aus Bukarest gemeldet wird, ist der rumänische Ministerpräsident Nicolae Celescu am Donnerstag um 14 Uhr ermordet worden. Es ist offensichtlich, daß England auch hier seine Hand im Spiel hat. Ministerpräsident Calinescu ist den Engländern ein Dorn im Auge gewesen, weil er die von anderer Seite angestrebte Einverleibung Rumänien in die „Freiheitsfront“ der Weltmächte ablehnte.

Auf seine persönliche Initiative ist jenes kurzfristige Neutralitätsabkommen zwischen den Rumänen in den letzten Wochen eingegangen, das und der auch in der rumänischen Presse zum Ausdruck kam. Wenn man hinzugibt, daß Calinescu einer der Hauptgegner der deutsch-rumänischen Wirtschaftlichen Zusammenarbeit gewesen ist und sich nicht viel Mühe gemacht hat, das Bild dieses Mannes als einer Englands im Wege stehenden Persönlichkeit klar zu machen.

Während die von Londoner Gesandten Teile gegen Deutschland aufstrebende Idee im Zusammenhang mit dem angehenden deutschen Wirtschaftskalamitäten war, mußte England auf neue Mittel und Wege setzen, um seine brüderliche „Freiheitsfront“ auf dem Balkan und im Osten zu unterstützen. Das in den letzten Tagen wiederholt tschechische Journalisten aus Czernowitz, das seit langem als eine zentrale englische Mission bekannt ist, daß man im vorigen Dezember einen Versuch unternahm, als Spione verurteilt habe, weil sie angeblich mittels eines Geheimdienstes landesübergreifende Verbindungen nach Berlin abgegriffen hätten. Dies war offenbar der erste Schritt zu dem nachfolgenden Versuch der Kollaboration mit dem rumänischen Ministerpräsidenten Calinescu, so daß auch diese Mission — ganz gleich, von welcher Seite sie auch tatsächlich durchgeführt worden sei — Englands Werk ist.

11 Sineichtungen

ab. Bukarest, 22. September.

Die Sineichtungen der Räder des Ministerpräsidenten Calinescu ist an der Moskelle selbst erfolgt. Inzwischen sind elf Mann erschossen worden, davon am Nachmittag zwei und vier neun. Die Leichen sollen zur Beerdigung 24 Stunden am Totort liegen bleiben.

Roosevelt verlangt neues Neutralitätsgesetz

Im übrigen erklärt er, daß Amerika sich aus dem Krieg heraushalten müsse

ab. Washington, 22. September.

Für die Sonderechtung des amerikanischen Kongresses, die am Donnerstag in Washington aufnahmestruktur, waren besondere politische Berücksichtigungsmassnahmen getroffen worden.

Präsident Roosevelt begann seine Rede an die Senatoren und Abgeordneten um 10 Uhr. „Er habe“, so erklärte Roosevelt, „den Kongress einberufen, um die Abänderung eines Gesetzes zu prüfen und zu verhandeln, das von seiner früheren Fassung die historische Außenpolitik der Vereinigten Staaten derart ändere, daß die friedlichen Beziehungen der Vereinigten Staaten zu anderen Völkern dadurch beeinträchtigt würden.“ Roosevelt habe fort, er glaube, daß der Moment des Friedens weit genug sei, alle zusammen. Keine Gruppe wolle das Ausbruchstadium des Friedensbündnisses ausschließlich für sich in Anspruch nehmen. Amerika habe immer das höchste getan, den Krieg abzuwenden.

Wenn es demnach zum Krieg gekommen sei, so müsse die Regierung alles, was in ihrer Macht liege, tun, um die Vereinigten Staaten aus dem Krieg herauszuhalten. Nach seiner Erklärung überzeugung werde sie bei diesen Bemühungen Erfolg haben.

Roosevelt las dann weiter: „Im April entwickelte ich eine neue Spannung. Verschiedene Staaten, mit denen wir freundschaftliche Beziehungen unterhalten hatten, hatten ihre Neutralität verloren oder waren dabei, sie zu verlieren.“

Das Land verlangt Neutralität

H. P. Holland, 22. Sept.

Die der Washingtoner Korrespondent des „Corriere della Sera“ meint, entwickelt sich in der öffentlichen Meinung der Vereinigten Staaten immer mehr die Bewegung für Wahrung einer strengen Neutralität. Das Wort des Capitols von Washington vertritt die Ansicht von Tausenden von Briten und Telegrammen an Senatoren und Abgeordnete, die vor einer Wänderung des letzten Neutralitätsgesetzes warnen und die größte Wachsamkeit zur Wahrung der Neutralität fordern.

Hinter der Front im Osten:

Polizeibataillone im Bandenkrieg

Nordbanditen, Seufschützen und Dyänen des Schlachtfeldes werden aufgeföbert

(Von einem Sonderberichterstatter des DNB)

In einem deutschen Dorf am Rande der Tschelger Heide...

Der Gebiet, wo ein Polizei-Bataillon im Bereich...

Auch im Posener Gebiet...

Im Tschelger Gebiet wurden...

In den weiten Waldgebieten...

Im Rücken der Südfront...

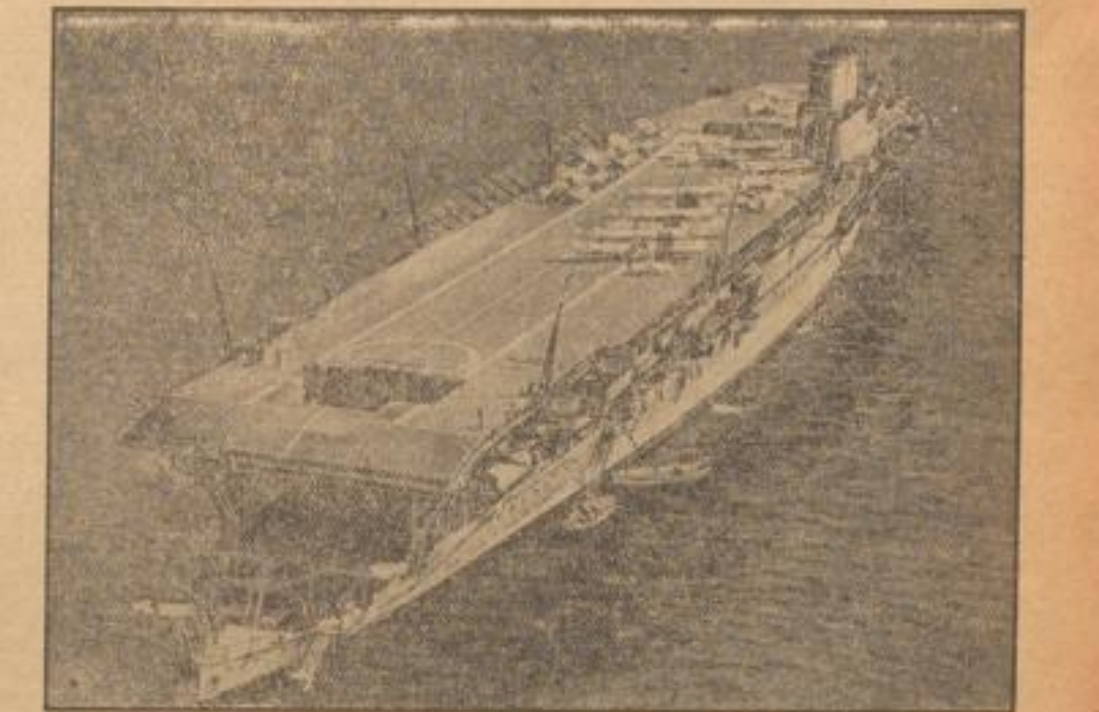
Die künstlich geschürte Unruhe...

Mancher deutsche Polizeimann...

Wenn die Wehrmacht...



Nach Erfüllung ihrer Aufgaben in Danzig...



Der englische Flugzeugträger „Courageous“...

Die Lage

Drabfbericht auf Berliner Schriftta... Berlin, 22. September.

Die Beendigung des Feldzuges im Osten...

Sir John Simon im Unterhaus...

In dieser „Times“-Meinung...

Aus Schweizerischen Zeitungen...

Die Ermordung des rumänischen...

binand das Gewissen Englands...

Volkschädling hingerichtet

Im letzten März wurde der Landwirt...

Im letzten März wegen Verbrechen...

Polnische Soldaten ermordeten...

Schwere Explosion in einem...

OLAF BOUTERWECK

Tumult im Tonfilmatelier

Der Roman eines großen Schauspielers

38

Es dauerte Minuten, bis man den...

Aber schon nach kurzer Unterredung...

Der Pflücker brachte eilig eine...

Hortalsch wachte dem Schwerverwundeten...

Nach einer Weile ließ Stone ein...

„Hören Sie, Stone!“ sagte Fuhrfötter...

Stone versuchte, sich aufzurichten...

„Der Galunke!“ murmelte Stone...

„Alte Nacht!“ Bin verdammte froh...

einmal auf; dann fiel er mit einem...

Als Fuhrfötter das Pflückerhäschen...

Fuhrfötter ging ihm einige Schritte...

Schalt abnnte dem schwerbeschädigten...

Fuhrfötter machte unwillkürlich...

„Velle betrat Fuhrfötter Evas Diebstahls-Garderobe...

Nickel, der sich inzwischen abgemischt...

„Herr Kolombel!“, sagte Fuhrfötter...

Er hob langsam den Kopf und...

rat einige Sekunden verhandlungslos an...

„Ja — Sie sind frei, Herr Kolombel!...

„Und ich — ich sollte dabei der Verdächtige sein!...“

„Genieß — dieser Brief wäre in der Verhandlung...

„Wird schon besorgt!“ sagte Kornisch...

„Was ist das für ein Kerl?“ fragte der Kriminalrat...

„Wird schon besorgt!“ sagte Kornisch...

„Was ist das für ein Kerl?“ fragte der Kriminalrat...

logische Folgerung aus dieser Erkenntnis...

„Ridel nickt einen tiefen Seufzer der Ersleichterung aus...“

„Auch in dieser Beziehung können Sie jetzt völlig beruhigt sein!“

„Keine Spur, Herr Kriminalrat!“ rief Nickel glücklich.

„Wo ist denn nun eigentlich Dr. Klein?“

„Wird schon besorgt!“ sagte Kornisch...

„Was ist das für ein Kerl?“ fragte der Kriminalrat...

„Wird schon besorgt!“ sagte Kornisch...

„Was ist das für ein Kerl?“ fragte der Kriminalrat...

„Wird schon besorgt!“ sagte Kornisch...

„Was ist das für ein Kerl?“ fragte der Kriminalrat...

Ab heute wiederum die neuesten Ereignisse der Ostfront!

Schnell und prompt arbeiten unsere tapferen Kamera-Männer...

Collegen in Deutschland heißt... Der neue Verweilort ist in der Heimat... Der Flugplatz Bromberg... Die deutsche Ostfront... Im Gefangenlager von Bromberg...

Polsische Schandbuben verübten Grausamkeiten, die unbeschreiblich sind: Diesem Mann hat ein Auge ausgestochen worden, einer Frau wurde das Gesicht völlig zerstört...

Einzug in Lodz! Der Führer startet zu einem Flug über die Front! Übergang über den Saal!

Der Führer und seine Soldaten - eine auf Leben und Tod verschworene Gemeinschaft!

Ab heute in unseren Theatern

ALHAMBRA • SCHAUBURG • SCALA

P. 7, 28 Planken R. 1, 5 Breite Straße Lueden - Meerfeldstr.

Ein Kabarettstück des Namens!



Kitty u. die Weltkonferenz

Ein neues, bewegendes Lustspiel der Terra-Filme... mit: **HANNELORE SCHROTH** Paul Hörbiger - Maria Hüblich Fritz Odemar - Christa Ochoy

Die erregende Geschichte einer großen Liebe! **Die Geliebte** als Ufa-Film mit **Willy Fritsch** **Viktoria v. Ballasko** Karl Martell, Grete Weber, Paul Bött, Erich Fiedler u. a.

Vermischtes

Pelz-Kopparaten

Wer übernimmt einige Rillen Beiladung nach Einzahl-Zweizahl (Beizent) Ellange, unter O. A. W. an die Gleda, *1100

Verkäufe

Red neuer Übergangsmantel (Lange) 1000000 **Kamelhaar-Wintermantel** und 1 Radio (Gabe) 1000000 **Einzel- oder Paarschuhe** C. Heller, R. 1, 5

Kinder-sportwagen

Curaway m. Motor 1. u. 2. Hand, zu verkaufen *1147 **Wagen, 1. u. 2. Hand**, zu verkaufen *1147

Kinder-sportwagen

Curaway m. Motor 1. u. 2. Hand, zu verkaufen *1147 **Wagen, 1. u. 2. Hand**, zu verkaufen *1147

ALHAMBRA

P. 7, 28 Planken

Vor kurzem ging eine aufregende Meldung durch die Presse:

Die Kriminal-Polizei hatte einen Menschen gefasst, der - wie früher - stets beständig als Goethe-Schüler verlor, in dem Film.



Siebille Schmitz

Albrecht Schoenhals, Maria von Tanschy

2. Woche! Die neueste Ufa-Wochenschau bringt weitere aktuelle Bilderberichte aus dem Osten u. Westen

Beginn **3.30 5.30 8.00**

UFA-PALAST

Beginn **3.30 5.30 8.00**

Was alles so passieren kann...

Wenn Männer verreisen..!



So heißt dieser lustige Film und er erzählt die betriebl. und komischen Ueberräsonen eines unheimlich schlauen Schemanns auf einer Geschäftsreise nach Berlin...

Eise Elster - Georg Alexander Uwe-Lorenz Klingler, Gertraud Meyn, Erika Helmke, Heinz Schörkammer

Ab heute Freitag in Erstaufführung! Kulturfilm: „Tannen will gelernt sein“ und die aktuelle Wochenschau mit den neuesten Ereignissen an der Ostfront

Wir bitten die veränderten Anfangszeiten zu beachten! **3.30 5.40 8.00 Uhr**

SCHAUBURG

K. 1, 5, Breite Straße Fernsprecher 240.66

Schwetzingen Bekanntmachung Die Kreisbauernschaft...

Rudolf Engelhardt steht gerüstet bereit

Stadt Karten Ihre Vermählung zeigen an **Walter Weiss** **Ruth Weiss, geb. Herzog**

im September 1939 im Heer

Reilingen Bekanntmachung Genaue Freitag und morgen...

Willi Forst's

neue Meisterleistung!



Ich bin Sebastian Ott

Willi Forst als Regisseur und Hauptdarsteller in einer verführerischen Doppelrolle.

Ab heute! 3.30 5.45 8.00

Verdunkelungs-Roll-Rollos

aus starkem Papier mit SCHNURZUG prompt lieferbar

Kentner P 4,1 an den Planken - Tel. 22572

Neulufheim

Bekanntmachung Anordnung von Familienangehörigen...

Reilingen Bekanntmachung Genaue Freitag und morgen...

14. Dienstag

Da der heutigen Nachmittagsziehung wurden gezogen

3 Gewinne je 5000 RM	109922	273951	324756
3 Gewinne je 3000 RM	9851	42155	32345
9 Gewinne je 1000 RM	234131	240530	266073

12 Gewinne je 500 RM	4214	36005	81207
12 Gewinne je 300 RM	2412	48007	9335
12 Gewinne je 100 RM	8104	12110	82040

24 Gewinne je 50 RM	1211	1211	1211
24 Gewinne je 30 RM	1211	1211	1211
24 Gewinne je 10 RM	1211	1211	1211

477 Gewinne je 100 RM	2947	8821	10567	12313
477 Gewinne je 50 RM	1211	1211	1211	1211
477 Gewinne je 20 RM	1211	1211	1211	1211

12 Gewinne je 5000 RM	1211	1211	1211	1211
12 Gewinne je 3000 RM	1211	1211	1211	1211
12 Gewinne je 1000 RM	1211	1211	1211	1211

12 Gewinne je 500 RM	1211	1211	1211	1211
12 Gewinne je 300 RM	1211	1211	1211	1211
12 Gewinne je 100 RM	1211	1211	1211	1211

12 Gewinne je 50 RM	1211	1211	1211	1211
12 Gewinne je 30 RM	1211	1211	1211	1211
12 Gewinne je 10 RM	1211	1211	1211	1211

12 Gewinne je 5000 RM	1211	1211	1211	1211
12 Gewinne je 3000 RM	1211	1211	1211	1211
12 Gewinne je 1000 RM	1211	1211	1211	1211

12 Gewinne je 500 RM	1211	1211	1211	1211
12 Gewinne je 300 RM	1211	1211	1211	1211
12 Gewinne je 100 RM	1211	1211	1211	1211

12 Gewinne je 50 RM	1211	1211	1211	1211
12 Gewinne je 30 RM	1211	1211	1211	1211
12 Gewinne je 10 RM	1211	1211	1211	1211

12 Gewinne je 5000 RM	1211	1211	1211	1211
12 Gewinne je 3000 RM	1211	1211	1211	1211
12 Gewinne je 1000 RM	1211	1211	1211	1211

12 Gewinne je 500 RM	1211	1211	1211	1211
12 Gewinne je 300 RM	1211	1211	1211	1211
12 Gewinne je 100 RM	1211	1211	1211	1211

12 Gewinne je 50 RM	1211	1211	1211	1211
12 Gewinne je 30 RM	1211	1211	1211	1211
12 Gewinne je 10 RM	1211	1211	1211	1211

12 Gewinne je 5000 RM	1211	1211	1211	1211
12 Gewinne je 3000 RM	1211	1211	1211	1211
12 Gewinne je 1000 RM	1211	1211	1211	1211

12 Gewinne je 500 RM	1211	1211	1211	1211
12 Gewinne je 300 RM	1211	1211	1211	1211
12 Gewinne je 100 RM	1211	1211	1211	1211

12 Gewinne je 50 RM	1211	1211	1211	1211
12 Gewinne je 30 RM	1211	1211	1211	1211
12 Gewinne je 10 RM	1211	1211	1211	1211

12 Gewinne je 5000 RM	1211	1211	1211	1211
12 Gewinne je 3000 RM	1211	1211	1211	1211
12 Gewinne je 1000 RM	1211	1211	1211	1211

12 Gewinne je 500 RM	1211	1211	1211	1211
12 Gewinne je 300 RM	1211	1211	1211	1211
12 Gewinne je 100 RM	1211	1211	1211	1211

Offene Stellen

Bote in Dauerstellung sofort gesucht. Lesezirkel Dahlem, B1, 6

Herren-Modischer modischer Herren-Modischer...

Kaufgesuche Klein, weißer Herd...

Stellengesuche Vertretter Buchhalter...

Automarkt Gut erhaltene, jahrbereite Zugmaschine...

Personenwagen bis 2000 Liter, nach Ziel...

Leihwagen an inhaber von Familienwagen...

Standard-Dreirad-Kasten-Lieferwagen liefert Lieferwagen...

Immobilien

Suche zu kaufen gut angelegtes Zwei- od. Dreifamilienhaus...

Verkäufe neu renoviert Schlafzimmer...

Gelegenheit Durch Angabe meines Lagerbestandes...

Küchen Schlafzimmer Wohn- und Speisezimmer...

Möbel-Schmidt 3, 2

Vermietungen Sehr gut möbl. Zimmer...

Möbl. Zimmer mit 2 Zimmern...

Möbl. Zimmer in 2 Zimmern...

Möbl. Zimmer in 2 Zimmern...

Möbl. Zimmer in 2 Zimmern...

Möbl. Zimmer in 2 Zimmern...

Möbl. Zimmer in 2 Zimmern...

Möbl. Zimmer in 2 Zimmern...

Möbl. Zimmer in 2 Zimmern...

Möbl. Zimmer in 2 Zimmern...

Möbl. Zimmer in 2 Zimmern...

Möbl. Zimmer in 2 Zimmern...

Möbl. Zimmer in 2 Zimmern...

Möbl. Zimmer in 2 Zimmern...

Möbl. Zimmer in 2 Zimmern...

Möbl. Zimmer in 2 Zimmern...

Möbl. Zimmer in 2 Zimmern...

Möbl. Zimmer in 2 Zimmern...

Möbl. Zimmer in 2 Zimmern...

Möbl. Zimmer in 2 Zimmern...

Möbl. Zimmer in 2 Zimmern...

Möbl. Zimmer in 2 Zimmern...

Möbl. Zimmer in 2 Zimmern...